Neuer Verkaufsautomat in Berlin-Friedrichshain

Am Paketautomaten in Berlin-Friedrichshain gibt's Retourenpakete. Was steckt drin – und lohnt sich das Glücksspiel?



(1) Geld für etwas bezahlen ohne zu wissen, was eigentlich? In Berlin kann man jetzt genau das tun: Im Stadtteil Friedrichshain findet sich, etwas versteckt hinter einer Wurst-Bude, ein Verkaufsautomat mit der Aufschrift „Secret Packs". Hier gibt es für zehn Euro Retouren von Versandhändlern.

(2) Erfunden haben den Automaten findige Köpfe, mit dem Firmennamen *Loot Pack Hunters*. „Wir kaufen die Retouren von einem Großhändler. Als normaler Bürger kommt man da gar nicht ran", sagten die Händler in einem Interview. Was drinnen steckt, wissen selbst sie nicht. Teure Geräte können es sein, Kleidungsstücke, aber auch simple Technik-Bauteile wie Kabel und Stecker. Es gibt kleine Pakete und große, Tüten und Schachteln, nur eines haben sie alle gemein: Die Namen der Empfänger und Absender sind mit Sprühfarbe geschwärzt.

(3) Und was steckt nun darin? Als ich, Kurier-Reporter Florian, mit meinen Freunden beim Automaten ankomme, sehen wir schon aus der Ferne, dass mehrere junge Männer vor dem Automaten stehen. Einer hat ein seltsames Bauteil aus einem Paket gefischt. Ein anderer zeigt mehrere Handy-Hüllen. Er hat mit Absicht Pakete aus dem Automaten gezogen, die in der Form an Mobiltelefone erinnern, immer in der Hoffnung, dass sich darin ein echtes Smartphone verbirgt. Doch: Pech gehabt!

(4) Dann versuchen wir es auch. Eine Freundin ist zuerst dran. Der Automat piept und rattert, dann fällt ein kleines Paket in die Tiefe. Darin: Ein Spiele-Controller, Billig-Marke, verwendbar mit verschiedenen Konsolen. Dann bin ich an der Reihe. In meinem Päckchen steckt ein Gerät, das man an den Fernseher anschließen kann, um etwa Netflix zu empfangen. So etwas habe ich leider schon, aber trotzdem: Da der Originalpreis bei mehr als 70 Euro liegt, mache ich mir zumindest Hoffnung, das Ding verkauft zu bekommen. Insgesamt also absolut nicht schlecht für den Anfang!

(5) Das Konzept scheint zu funktionieren. Insgesamt 70 Euro haben wir am Ende ausgegeben für Dinge, die wir eigentlich nicht brauchen. Es ist ein Geschäftsmodell, das sich lohnen muss – und das ich gerne selbst ausgedacht hätte. Als wir losgehen wollen, hält ein Polizeiwagen. Sogar die Polizisten haben davon gehört und wollten kurz schauen, was es hier zu holen gibt. Sie staunen über den Andrang, können aber mit dem, was wir ihnen stolz präsentieren, wenig anfangen. Wir lachen gemeinsam, dann ziehen wir weiter. Ich fürchte, es wird nicht der letzte Besuch bleiben.

Berliner Kurier, 3.8.2024